

Durch die K. Post-Anstalten
in Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Hildesheim: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Verantwortl. Redaction:
Halle für Halle und unsere
unmittelbaren Abonnenten:
30 Mühlentor.

Der Courier.

Sächsisch-
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 290.

Halle, Dienstag den 11. December

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 9. December. Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Landgerichts-Direktor K a u p i s c h in Erfurt zum Vice-Präsidenten des Ober-Landesgerichts zu Paderborn Allergnädigst ernannt.

Se. Excellenz der Großkanzler und Wirkliche Geheime Staats-Minister Dr. von B e y m e, Ritter des großen Rothten Adler-Ordens und des eisernen Kreuzes am weißen Bande, geboren den 10. Juli 1765 zu Königsberg in der Neumark, ist hier gestern Abends 6 1/2 Uhr an Entkräftung mit Tode abgegangen.

Berlin, d. 10. Dec. Des Königs Majestät haben den Dom-Kapitular und geistlichen Rath K e c k f o r t zu Münster zum Domprobst bei dem dortigen Dom-Kapitel zu ernennen und die diesfällige Nominations-Urkunde Allerhöchsts selbst huldreichst zu vollziehen geruht.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist die evangelische Pfarrstelle zu Woffleben mit Hörningen, im Kreise Nordhausen, dem bisherigen Kandidaten des Predigamt, W. F. F ö s t e m a n n aus Nordhausen, konferirt worden.

München, d. 4. December. Mehrere ausländische Blätter enthielten eine Korrespondenznachricht aus München, der zufolge die Zahl der Irren und insbesondere derjenigen, welche in Folge von religiöser Ueberspannung in Geisteszerrüttung verfallen waren, in unserm Hospitale beträchtlich gestiegen sei. Diese Angabe, welche entweder auf einem unzeitigen Scherze oder auf der persönlichen Thorheit des Berichterstatters beruht, hat selbst in einigen Blättern Aufnahme gefunden, muß aber für gänzlich ungegründet erklärt werden. Die Zahl der Irren, welche sich in dem städtischen allgemeinen Krankenhause höchstens auf 10—12 erstreckt — wobei bemerkt werden muß, daß die Munizipalität der Verwaltung ihre Hilfe nicht bloß auf die Einwohner der Stadt ausdehnt, ist nur dadurch zu dieser, gewiß nicht beträchtlichen Höhe gestiegen, daß Personen, welche seit Jahren an Geisteszerrüttung leiden, hierzu gerechnet und in die Tabellen aufgenommen worden sind. Auf ähnliche Weise verhält sich auch die schon öfter von ausländischen Blättern angeregte Angabe mit der Menge der unehelichen Kinder in München. Es empfangen freilich eine nicht unbeträchtliche Anzahl von solchen ihr Dasein in unserer Stadt; allein, da das städtische Entbindungshaus beinahe ganz Oberbaiern zur Zuflucht dient, haben die über die

Immoralität Münchens schreienden Korrespondenten auswärtiger Blätter gänzlich übersehen, daß es ihnen oblag, hierbei den Maßstab der Bevölkerung einer ganzen Provinz zu Grunde zu legen, nicht aber den einer einzigen Stadt.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 30. Nov. Die Nordische Biene enthält ein Schreiben aus Moskau über die Ankunft des Kaisers daselbst, dem wir Nachstehendes entnehmen: Das Erscheinen unserer Kaiser in Moskau war immer durch ein für russische Herzen theures Ereigniß bezeichnet; so erfahren wir auch jetzt, daß die Großfürstin Maria Nikolajewna am 17. (29.) Okt. verlobt worden ist; alle hatten nur den einen feurigen Wunsch, Ihren erwählten Bräutigam zu sehen; wir wagten kaum zu hoffen, daß uns das Glück eines so freudigen Anblickes zu Theil werden würde, und unsere Wünsche wurden erfüllt: der Herzog v. Leuchtenberg ist in Moskau! Und wer ist mit ihm? Unser Kaiser! Er wollte Seiner ersten Residenz ein Pfand Seiner Liebe geben. Kaum zurückgekehrt von einer weiten, beschwerlichen Reise, erscheint Er Selbst, nach kurzer Erholung, unter uns, stellt Ihn uns, Seinen getreuen Unterthanen, Selbst vor, und sagt: „Hier, meine guten Moskauer, ist mein fünfter Sohn, liebet Ihn, er verdient eure Liebe.“ Wer wird durch eine so zarte väterliche Aufmerksamkeit nicht tief gerührt? Alle Herzen fliegen dem jungen Prinzen entgegen, alle Russen zählen Ihn schon mit Freude zu dem gesegneten Hause Romanow. Und wie sollten wir Moskauer den nicht lieben, dem wir die Freude verdanken, unsere uns allen theure Großfürstin in Rußland zu behalten? Wissen wir nicht alle, wie feurig Sie Ihr Vaterland und Ihre erhabenen Eltern liebt? In diesen Worten liegt das Pfand für das Glück dieser von dem zärtlichsten Vater herbeigeführten Verbindung. Man muß in Moskau sein, um sich von dem allgemeinen einmüthigen Entzücken aller seiner Einwohner einen Begriff zu machen. Wir freuen uns und sind stolz, denn wir begreifen, daß der Kaiser, da Er selbst mit dem erwählten Bräutigam hierherkam, denselben, so zu sagen, Rußland aneignen wollte. Wie jung, schön, wohlgebaut und herablassend ist Er! Alle Blicke wandten sich auf Ihn, als Er an der Seite des Kaisers vom Palais aus in die Uspensische Kathedrale ging; Er sah, von wem Rußlands Kaiser bewacht wird, Er sah, wie das Volk sich um Ihn drängte, mit welchem Jubel es Ihn

begleitete, Er sah die allgemeine ungeheuchelte Liebe, gewiß ward Er gerührt und faßte eine eben so zärtliche Liebe für Sein neues Vaterland, als dieses für Ihn. Das zweitemal, wo wir das Glück hatten, den Kaiser zu sehen, war Abends im Theater.

Großbritannien und Irland.

Die raschen Maßregeln, welche Sir John Colborne zu Montreal getroffen hat, scheinen für den Augenblick die Rebellion in Kanada wieder erstickt zu haben. Doch muß man sich sagen, daß entweder die Nachrichten vom 9. Nov. sehr übertrieben waren, oder die vom 17. Nov. zu weit gehen in der Behauptung, die Insurrektion sei bereits unterdrückt. Das Genauere wird man erst über London erfahren. Uebrigens lautet die officielle, an den englischen Konsul zu Newyork gelangte, Nachricht, wie folgt: „An Herrn Buchanan zu Newyork. Acadie, d. 12. Nov. Sir John Colborne giebt mir den Auftrag, Sie in Kenntniß zu setzen, daß die Rebellen, welche sich im Distrikt von Montreal gesammelt hatten, durch Ihrer Majestät Truppen und die Freiwilligen gänzlich zersprengt worden sind — have been entirely dispersed.“ — Das Gefecht mit den Insurgenten fiel am 9. Nov Morgens bei Odbeltown vor. Oberst Taylor kommandirte die Loyalisten, Dr. Nelson die Patrioten. Letztere zogen sich nach kurzem Widerstand zurück; sie sollen 50 Tode auf dem Platz gelassen haben. Das Taylor'sche Bulletin besagt 4 Tode und 10 Verwundete auf Seiten der Loyalisten. Die Patrioten müssen eben keine Löwenherzen haben; es wird ihnen nachgesagt, sie seien 1000 Mann stark gewesen und hätten doch vor 200 Feinden das Hasenpanier ergriffen. — Zu Newyork halten die exilirten oder flüchtigen Patrioten Zusammenkünfte, um den Bürgerkrieg in Kanada anzufachen und zu organisiren. Man sah einem unruhigen Winter entgegen. Der Regierung zu Washington wird es schwer fallen, die Neutralität an der weiten Grenze aufrecht zu halten.

Vermischtes.

— Ein spanischer Theaterzettel. „Zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau Maria, der Himmels-Königin, der Mutter der ewigen Welt, des Polarsternes Spaniens, der Wohlthäterin Spaniens, der treuen Beschützerin des spanischen Volkes, zu ihrem Wohle und zur Verbreitung ihrer Verehrung wird die Gesellschaft heute das Lustspiel „Nanine“ aufführen. Die berühmte Italienerin wird auch den Fandango tanzen und das Schauspielhaus erleuchtet sein.“

— Die Rhein- und Mosel-Zeitung enthält eine Bekanntmachung, wonach die 3 Felsensprengungen im Rhein, des sogenannten Goldkopfs, des Habersteins und des Kabbersteins jetzt beendigt sind.

— Von Seiten des Magistrats zu Raumburg wird angezeigt, daß der dort zur Haft gebrachte muthmaßliche Thäter des gegen einen dasigen Bürger versuchten Raubansfalls zwar landwehrpflichtig sei, aber nicht zum dortigen Landwehrstamme gehöre.

— Hr. v. Rothschild hat der, in diesem Augenblick alle Feuilletonisten und Dilettanten in Paris beschäftigenden jungen jüdischen Schauspielerin Rachel ein Geschenk von 5000 Frs. gemacht. Folgendes ist der Hergang der Sache. Das arme Mädchen wurde, wegen des außerordentlichen Erfolgs ihrer Leistungen, wie es hier so zu geschehen pflegt, mit Besuchen von Personen aus allen Ständen überhäuft, welche sie aber Anstands halber in ihrer mehr als bescheidenen Wohnung nicht annehmen konnte. Auf Mittel bedacht, diesem Uebelstande abzuwehren, entschloß sie sich, eine, ihrer neuen Lage angemessenere, Wohnung zu nehmen und

dieselbe elegant zu möbliren. Hierzu bedurfte sie der namhaften Summe von 5000 Frs. Um sich diese anzuschaffen, versprach das Mädchen 1000 Frs. Interessen, mit Rückzahlung von 200 Frs. monatlich von ihrem Gehalte. Dieser wucherische Antrag kam Hr. v. Rothschild zu Ohren und er ließ sich die kleinen Schuldscheine cediren. Kaum im Besitze derselben, zerriß er sie und ließ der Schauspielerin sagen, daß sie sich in Zukunft dergleichen Arten von Geschäften enthalten möge.

— Die Zahl der Schaafe in Böhmen ist binnen 32 Jahren von 1 Mill. 197,816 auf 1 Mill. 392,342 gestiegen. Das gegen hat die Zahl der Zugthiere sehr abgenommen, der Pferde von 164,161 auf 92,101 und der Ochsen von 264,197 auf 249,167.

— Der Bau der Brücke von Pesth nach Ofen ist von Hr. Clark auf 350,520 Pfd. (also auf beinahe 2½ Mill. Thlr. preuß.) veranschlagt worden. — Auf der zwischen Ofen und Pesth liegenden Margarethen-Insel hat man einen Sarg mit einem weiblichen Leichnam, nebst einer goldenen Krone, kostbaren Ringen und anderem Schmuck gefunden. Vielleicht ist es der Leichnam der heil. Margarethe, der Tochter des ungarischen Königs Bela IV., von welcher die Insel ihren Namen führt. In einem Hügel bei Püls-Esaba fand man in einer beträchtlichen Tiefe zwischen Mammuth- und anderen Thierknochen der Vorwelt, auch ein Ehongeschirr, welches mithin als Kunstprodukt der Vorwelt anzusehen wäre, wenn nicht wahrscheinlicher sein möchte, daß es dort vergraben worden sei.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 8. bis 10. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Offizier a. D. Zöller a. Köln. — Hr. Kaufm. Schellenberg a. Aachen. — Die Hrn. Kaufl. Krümmel u. Eisenhard a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Becker a. Münster. — Hr. Kaufm. Meier a. Leipzig. — Mad. Wölfer u. Hr. Cand. med. Herzberg a. Köln. — Hr. Kaufm. Stürmer a. Altona. — Hr. Kaufm. Wente a. Solingen. — Die Hrn. Kaufl. Kepler u. Bracht a. Leipzig.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schwenhage a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Warburg a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Hirschhorn a. Berlin. — Hr. Kaufm. Strunk a. Leipzig. — Hr. Amtm. Deter a. Lübeck. — Hr. Pastor Vandert a. Gladau. — Hr. Bergm. Lieberkahn a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Hamburg.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Hoffmeister a. Neustadt. — Hr. Kaufm. Krauer a. Essen. — Hr. Del. Michaelis a. Hannover.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Harras a. Meiningen. — Hr. Kaufm. Vandelow a. Solingen. — Hr. Kaufm. Grün a. Benshausen. — Hr. Kaufm. Reinstein a. Berlin. — Hr. Geometer Bergmann a. Erfurt. — Hr. Part. v. Schmidt a. Hamburg. — Hr. Dr. med. Baron v. d. Decken. — Hr. Dr. med. Himmelreich a. Berlin. — Hr. Kaufm. Heinemann a. Magdeburg. — Hr. Kfm. Luge u. Fräul. Luge a. Dresden.
- 3 Schwänen: Hr. Amtm. Bettmann a. Liebsdorf. — Hr. Stud. Städler a. Greifswalde. — Hr. Insp. Nachof a. Arnstadt. — Hr. Kaufm. Döring a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Würzburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Del. Keil a. Weisensfeld. — Hr. Kfm. Mölles a. Berlin. — Hr. Handl. Reis. Stanisch a. Leipzig. — Hr. Chauffeur: Einnehmer Frenzel a. Flemmingen. — Hr. Lehrer Moritz a. Venneckenstein.

Kunst-Nachricht.

Die Todtenfeier Mozarts findet eingetretener Hindernisse wegen erst Montag den 17. d. M. Statt.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Gestern, als den 8. December d. J., Nachmittags $\frac{1}{2}$ auf 5 Uhr, wurde mir meine theure Gattin und uns unsere vielgeliebte Mutter, Johanne Dorothee Sophie Marie Schnapperelle, geb. Janicke, nach einem kurzen Krankenlager, in einem Alter von erst 36 Jahren, 1 Monat, 23 Tagen durch den Tod entrißen.

Sanft, wie ihr Leben, war auch ihr Ende. Wer sie, die nun Dahingeshiedene gekannt hat, wird auch unsern Schmerz über den uns betroffenen schweren Verlust zu würdigen wissen.

Ja, nur das feste Vertrauen auf Gottes unveränderliche Weisheit und Vaterliebe in allen Führungen unsers Lebens, so wie die gewisse Hoffnung auf ein einstiges Wiedersehen in jenem höhern Leben, wozu uns unser Glaube erhebt, können unsern bitteren Schmerz mildern.

Indem wir dies allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzeigen, bitten wir zugleich um stillen Beileid.

Löbjun, den 9. December 1838.

Friedrich August Schnapperelle,
als Gatte.

Joh. Friedr. Schnapperelle } als
Hermann Schnapperelle } Kinder.
Ferd. Otto Schnapperelle }

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December c., Vormittags von 10 Uhr an, sollen die zum Nachlasse des Justiz-Commissarius Renner und dessen Wittwe gehörigen Mobilien, als:

Silberzeug, eine Taschenuhr, Porzellan, Gläser, Betten, Bücher, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthe, in dem Hause No. 292, Leipzigerstraße hier, meistbietend verkauft werden.

Halle, d. 24. Novbr. 1838.

Königl. Kreisjustizräthl. Amt
für Halle und den Saalkreis.

Verkauf oder Vererbpachtung.

Es ist die hochfürstliche Guts Herrschaft zu Thallwitz bei Wurzen entschlossen:

- 1) die Großschenke daselbst nebst den derselben zuständigen Berechtigungen, auch einigen Acker Feld und Wiese,
- 2) das sogenannte Steinhäus und

Die beiden kleinen Häuser im Schenkthofe, entweder ganz zu verkaufen oder in Erbpacht oder in Erbzinns auszuthun.

Zu deren öffentlichen Ausbietung ist für den 8. Januar 1839, früh 9 Uhr, Termin auf der Gerichtsstube zu Thallwitz angesetzt.

Die Gebote werden alternative abgegeben und angenommen und zwar auf die einzelnen Bestandtheile, sodann auf den ganzen Gebäude-Bestand.

Sowohl der Zuschlag als die Auswahl unter den Bietenden wird sich von Seiten hochfürstlicher Guts Herrschaft ausdrücklich vorbehalten.

Die Kauf- oder Erbpachtsbedingungen können vom Anfange künftigen Monats ab, sowohl bei dem Unterzeichneten als bei dem Fürstlich Reuß-Plauischen Patrimonial-Gerichte zu Thallwitz, so wie bei dem Förster Eck daselbst, eingesehen werden.

Droyßig, den 6. November 1838.

Der Fürstlich Reußische General-Bevollmächtigte, Kammerrath
Döring.

Naturgeschichte durch Anschauung.
Die jetzt bei Herold in Hamburg erschienenen

Wandtafeln der Säugethiere,
nach Cuvier entworfen von H. Biow.
1ste Lief. Subscr. Preis 20 Sgr.
ausgemalt $1\frac{1}{2}$ Thaler.

Synoptisches Wandgemälde des
Thierreichs,

nach Cuvier entworfen von H. Biow.
1ste Lief. 20 Sgr., ausgemalt $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
verdienen als noch nicht vorhanden die Ansicht der Herren Schuldirektoren, so wie sie jedem Hause als nützlich und angemessenes Geschenk zu empfehlen sind.

Ausführlichere Anzeigen sind durch jede Buchhandlung zu erhalten, in Halle durch
C. A. Schwetschke und Sohn.

Theater in Halle.

Dienstag den 11. Decbr., letzte Vorstellung.
Zum Benefiz für Dem. Mathilde und Dem. Ernestine Böttner: 3 Tausende aus dem Leben eines Spielers, Drama in 4 Akten von Angely, nach dem Französischen bearbeitet.

Die Direktion.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich in guter Auswahl

Regenschirme eigener Fabrik
in Baumwolle und Seide, so auch
Regenschirme für Kinder.

F. A. Spieß, Schirmfabrik.

Ein Gasthof mit lebhafter Nahrung und 12 Morgen Acker bester Weizenboden, wobel eine gangbare Bäckerei, in der Gegend von Bernburg, ist veränderungshalber schleunigst zu verkaufen durch den Commissionair

J. B. Meyer in Gröbzig.

Die Zöglinge hiesiger Taubstumm-Anstalt werden, an einem noch zu bestimmenden Tage, vor Weihnachten wiederum das Geburtsfest des Herrn feiern, und durch Geschenke sich dessen freuen. Wer von den geehrten Freunden der Anstalt zur Freude der unglücklichen Taubstummigen durch kleine Geschenke beizutragen geneigt ist, der habe die Güte, selbige in meiner Wohnung (am Kronprinzen No. 910) abgeben zu wollen.

A. Kloß.

Wohlfeile Kinderchriften.

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sind vorräthig und für beigesetzte Preise zu erhalten.

Neue A. B. C. Bücher mit 24 Abbildungen von Handwerkern, Thieren, Vögeln, Kinderspielen u. dergl. Gebunden in 9 Sorten à $3\frac{1}{2}$ Sgr.

A. B. C. und Lesebuch (von A. H. Niemeyer) mit illum. Kupfern 15 Sgr.

Müller, H., Bitte! Bitte! liebe Mutter! lieber Vater! guter Onkel! beste Tante! schenke mir dies allerliebste Buch mit den schönsten Kupfern und vielen hübschen Erzählungen. Ein verbessertes A. B. C. u. Lesebuch. 8. Mit ausgemalten Kupfern 15 Sgr.

Strauß, C., Erstes A. B. C. und Lesebuch zur Uebung im Lesen und zur Erweckung des Nachdenkens. 8. Mit 24 Abbildungen 15 Sgr.

Müller, H., Das lieblichste Geschenk für kleine Kinder, die lesen lernen und lesen können. Ein zweckmäßiges A. B. C. Buch: stabil, und Lesebuch. 8. Mit 70 ausgemalten Kupfern 15 Sgr.

Kummers kluger Amselhahn, neue Auflage mit 24 illum. Bildern und buniger drucktem Texte 20 Sgr.

Tausend und eine Nacht, neu bearbeitet, zur Unterhaltung für Jung und Alt. Neue Auflage mit 8 illum. Bildern. 15 Sgr.

Schmidt, A., Handbuch der Naturgeschichte, mit 400 illum. Abbildungen, in 7 Lieferungen. gr. 8. Eine jede Lieferung 4 Bogen Text u. 2 Bogen Bilder, kostet 10 Sgr.

Wilhelm's Wanderungen in das Gebiet der Giftpflanzen Deutschlands. Als Lehr- und Lesebuch besonders für die erwachsene Schuljugend. Bearbeitet von Schmidt. Mit 40 illum. Abbildungen 11 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die Ausstellung von Spielwaaren empfiehlt Drechsler Reiling,
Halle, in der Schmeerstraße.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt Steinstraße No. 83. wohne. Auch erbiete ich mich gern, zu jeder Stunde Damen außer meiner Wohnung zu fristren.

Christiane Mengel geb. Spengler.

In der **Matth. Nieggerschen** Buchhandlung in **Augsburg** ist so eben neu erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu haben: in **Halle** bei **E. A. Schwesche** und **Sohn**, in **Eisleben** bei **G. Reihardt**, in **Nordhausen** bei **Röhne** &c.

Handbuch

der

Landgüter-Verwaltung

oder der

Güter- und Betriebskunde des Landwirthschaftlichen Gewerbes.

Von

Kaimund Veit,

Kön. bayr. Professor der Landwirthschaft an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbeschule in Augsburg, und Pächter der Landwirthschaft des freiherrlich von **Losbeck'schen Rittergutes **Hard** in Bayern.**

gr. 8. Drei starke Bände mit vielen Tabellen. 1838. 6 Fl. oder 4 Thlr.

Dieses aus einer langjährigen praktischen Erfahrung hervorgegangene Werk hat jüngst in den angesehensten Landwirthschafts-Zeitschriften die allerwohlthätigste Beurtheilung gefunden, und verbreitet sich nun auch im Auslande in demselben Maße, als der Herr Verfasser im Inlande längst bekannt und geschätzt war. Die **kameralistische** Zeitung für die **Preuß. Staaten**, 4ter Jahrg. **Berlin** 1838. Nr. 38 empfiehlt dasselbe nachstehend allen deutschen Landwirthschaften und sagt: „Siehe sich das vorstehende Werk auch gewissermaßen nur als für Bayern geschrieben kund, so kann es dennoch ganz Deutschland als eine sehr schätzenswerthe Schrift empfohlen werden, die einen Mann zum Verfasser hat, der, was leider noch immer selten ist, Theoretiker und Praktiker zugleich ist.“ &c.

Das **Universalblatt für Landwirthschaft**, herausg. v. **Schweizer, Schubarth** und **Hofr. Weber** in **Breslau** (**Leipzig** 1838. Nr. 1. des 15ten Bandes), sagt darüber: „Es ist immer eine große Freude, wenn man unter den vielen geringhaltigen Produkten unserer Zeit einmal ein gediegenes Werk in die Hände bekommt u. als ein solches glaubt Referent das vorgenannte aus Ueberzeugung empfehlen zu können. Dasselbe behandelt alle Betriebszweige der Landwirthschaft mit solcher Gründlichkeit u. Vollständigkeit, in einem so deutlichen Vortrage, daß man auf jeder Seite den denkenden theoretischen und praktischen Landwirth erkennt. Jeder Oekonom und Güterbesitzer wird aus dem Studium dieses Werkes vielen Nutzen ziehen.“

Die ökonomischen Neuigkeiten von **André** in **Prag**, die **Frauenthorfer Bauern-Zeitung** von **Em. Fürst** &c. empfehlen dasselbe auf gleiche Weise. —

Auch ich empfehle meine fertigen Spiel-sachen in größter Auswahl, sowohl in meinem Laden wie auf dem **Christmarkt**, und bemerke zugleich, daß alle Sorten **Lampen** und **lackirte Waaren** stets vorräthig sind bei dem **Klempnermeister**

Carl Düwert, neben der **Post**.

Freitag den 14. und **Freitag** den 21. Dec. wird **Breihan** verkauft im **Werderbrauhause**; um baldige Bestellung bittet **Zimmer**.

Täglich Gelegenheit nach **Berlin** bei **Zander** in 3 **Schwänen**.

Große Holsteiner Austern bei **Gustav Rawald**.

Ein Haus, bester Gegend hiesiger Stadt, neu ausgebaut, von 3 Stuben, 1 Laden, Kammern, Waschhaus, 2 Wöden, Hofraum u. s. w., welches sich besonders für **Mehl-, Victualien-Handel**, auch für einen **Fleischer** eignet, ist für 620 Thlr. mit 300 Thlr. Anzahlung sogleich zu verkaufen. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Die so schnell verkauften **Morgenhäubchen**, so wie alle übrige feine **Wäsche** ist wieder in großer Auswahl vorräthig bei

E. Tausch,
Alter Markt in 3 **Kronen**.

Zwei **Ackerpferde** verkauft das
Amt Brachwitz bei **Halle**.

In der Buchhandlung von **E. A. Schwesche** und **Sohn** in **Halle** ist zu haben:
W. G. Bleichrodt (f. S. **Bauinsp.**)
Handbuch für den
architecton. Zeichnungsunterricht und die Verfertigung d. Bauriffe u. Bauanschlätze.

Nebst **Holzrechnungstabellen**, Abhandlung über **Kenntniß und Anwendung des Baumaterials**, über **Fuhr- und Arbeitslöhne**. Mit 7 lithograph. Tafeln. Dritte Auflage. gr. 8. Ebd. 1 Thlr.

Der Zweck dieses Buches ist: den **Zimmerleuten** und **Maurern** in jetziger Zeit das zu sein, was ihnen im vorigen Jahrhundert **Wochs Bauriffe** waren. Wie es derselbe erreicht und sich des Beifalls seines Publikums zu erfreuen hat, davon zeugt das **Erforderniß** der wiederholten neuen Auflagen. Schon von der ersten sagte ein einsichtsvoller **Recensent** in Nr. 278 der **Leipz. Litzg.** 1824: „daß darin alles klar und deutlich dargestellt sei, daß es dem **Lehrlinge** durchgängig richtige **Begriffe** beibringe und die **Erlernung** der **Baukunst** wesentlich erleichtere.“

Tägliche Gelegenheit nach **Leipzig**, **Berlin** und **Raumburg** im **Gasthofe** zum **Schwarzen Bär**.

Damen, welche gesonnen sein sollten, sowohl in als außerhalb der **Stadt**, ihre **Kleider**, **Ober Röcke** und **Mäntel** stets nach der neuesten **Mode** von einem **Damenkleidmacher** in ihrer **Behausung** verfertigen zu lassen, können sich melden, große **Brauhausgasse** No. 353.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in **Halle** bei **E. A. Schwesche** und **Sohn**:

Ludwig: Der neueste vollständigste **Universal-Gratulant** in allen nur möglichen Fällen des **Lebens**; oder **Gelegenheitsgedichte** zum neuen Jahre, zu **Namens- und Geburtstagen**, zur **Silber-** und **goldenen Hochzeitfeier**, zu allen andern **häuslichen Festen**, so wie **Strohkränze** reden &c. Für jeden **Rang** und **Stand**. 8. geh. **Preis**: 10 **Sgr.**

Eine **neumeltende Kuh** steht zum Verkauf bei **Wildner** in **Leititz**.

Neue **Schrift** über **Zimmerfarben**. Bei **J. D. Claß** in **Heilbronn** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vollständige Farb-Fabrik für **Zimmer-, Tapeten- und Kunstmalerey**, so wie hauptsächlich für den **Betrieb** von größeren und kleineren **Fabriken**.

Nach praktischer Erprobung und den **Grundsätzen** der berühmtesten **Fabrike** Deutschlands gesammelt von **L. M. Moller**, **Aufscher** einer **Fabrik**. Mit 8 **Steinzeichnungen**. 8. **Preis** 10 **Sgr.** **Vorräthig** bei **E. A. Schwesche** und **Sohn** in **Halle**.

Neue **Schriften** für **Oekonomen**. In allen Buchhandlungen ist zu bekommen, in **Halle** bei **E. A. Schwesche** und **Sohn**:

Amtlicher Bericht über die **Versammlung** deutscher **Landwirthe** in **Dresden** im **October** 1837, von **H. W. Pabst** und **Dr. A. G. Schweizer**, eingeb. 2 Thlr. 7½ **Sgr.**

Unterhaltungen für den **Bauer** in **Winterabenden**. Vom Verfasser des **Scarificators** (**Pflug**). Mit 2 **Steindrucktafeln**. ar. 8. broch. 20 **Sgr.**

Dr. C. F. Groh, **Verhandlungen** der **Wandergesellschaft sächsischer Landwirthe** und **Naturforscher** in **Baugen**. **Zweites** Hest. gr. 8. 15 **Sgr.**

Dr. H. F. Schulz, **Beschreibung** des **Betriebes** der **Landwirthschaft** zu **Zuschendorf**, nebst der daselbst eingeführten **Buchhaltung**. gr. 8. broch. 26½ **Sgr.**

Arnoldtsche Buchhandlung in **Dresden** und **Leipzig**.